

Sprachgebrauch der Inder selbst, und aus gewissen geographischen Angaben der Araber so wohl als der übrigen Orientalen, und selbst der Griechen. Die letztern lassen die indischen Provinzen auf nördlicher und östlicher Seite an Skythien und Ssina (die Tartarei und das sinesische Reich) gränzen und ziehen die nördliche Gränzlinie genau an dem Emodus hin, so dass also ganz Tibet in den Umfang von Indien eingeschlossen bleibt. Eben so gränzt Indien nach der Geographie des Moseh von Chorene gegen Norden an Chor'assän und Skythien; Tibet ist also auch bei diesem Schriftsteller ein Theil von Indien.

He enumerates the different states and kingdoms of India and amongst them: endlich der Staat der Koschoten in Kokonor und Tibet. Die Koschoten sind ein Zweig des mogholischen Stammes Boudenser.

In the following passage he approaches our regions:

Gkakares, auch Kakares geschrieben, oder Kokonor (bei einigen Kukaner), macht einen Theil von Turkh-Hind aus . . . . . Das eigentliche Kokonor, das Stammland dieses Namens, das von dem See Kokonor oder Hoho Nor (blauen See) benannt ist, und auch Sintschai (Zinchai) heisst, liegt nördlich über Sina: unser Kokonor oder Gkakares aber, eine Provinz am Indusflusse, ist an der Seite von Kleintibet, Khaschmyr und Pendshjab gelegen, und wird gemeiniglich so weit östlich ausgedehnet, dass ihm Nagkrakhut, Syba und Pitan gegen Süden zu liegen kommen.

Of Little Tibet he says:

Kleintibet, welches man im Indischen auch Bolloedhekhan genannt findet, ist der nordwestlichste Theil von Tibet, und gehört also wie Tibet überhaupt in den Inbegriff der sogenannten Tatarei von Indien oder Turkh-Hind.

He says that Tibet, according to the oriental authors, belongs to the kingdom of Belhara; to the east it borders upon China, to the south upon Ascham and Ava and to the dominions of the old Mogol Empire, to the west upon Khaschmyr and Gkakares, to the north upon Great Tartary. The name Belhara included the whole of Tibet and the ancient Indian kingdom of Porus, to which at least the western part of Tibet must have belonged.

Denn damit stimmt es auch überein, dass die Kette der Nebelberge oder der Berge Belour, die sich um die Quellen des Oxus anhebet, und sich durch den Staat von Tibet hinziehet jenen Schriftstellern zur Bezeichnung der Lage des Reiches Belhara dienet, und dass sie dieses Reich einstimmig gegen Süden von Chänbaalik stellen.

The classical mountain systems he explains thus:

Paropamisus, oder die Länder der Paropamisaden, . . . . . begreifen die Gränzländer des alten persischen Reichs an der Seite von Indien, welche unter dem so genannten Paropamisosgebirge liegen. Die Gebirgskette Paropamisus . . . . . ist ein Theil des grossen Taurusgebirgs, welches ganz Asien in seiner Mitte durchschneidet. Sie ist der Kaukasus von Indien, die Kette der sogenannten Hindou- oder Schneegebirge.<sup>1</sup>

In these passages we find a serious attempt to explain the great features of the complicated geography of Central and Southern Asia. Considering the meager material existing at the time, the result at which Wahl has arrived is rather good.

<sup>1</sup> Op. cit., p. 400 *et seq.*, 570.